

Infobrief

Juni 2007

Liebe Friedensfreundinnen
und Friedensfreunde,

Sie haben / Du hast im Laufe der letzten beiden Jahre das H-M-V Bildungswerk oder eines seiner Projekte unterstützt. Mit diesem Infobrief möchte ich Sie / Euch über die aktuellen Schwerpunkte der Arbeit des Bildungswerkes unterrichten.

Die Entsendung von Tornado-Aufklärungsflugzeugen nach Afghanistan war und ist stark umstritten. Zweifel an Sinn und Erfolgsaussichten der Mission der Bundeswehr gehen bis hinein in die Regierungsparteien. Die Argumente der Friedensbewegung gegen militärische Lösungen werden z. T. von den Medien aufgegriffen. In diese Diskussion wollen wir uns einmischen

Das beiliegende Faltblatt „**Verhandeln statt schießen**“ habe ich in Zusammenhang mit der bundesweiten Arbeitsgruppe „Schritte zur Abrüstung“ erarbeitet. Eine gestalterisch verbesserte und in einigen Punkten korrigierte zweite Auflage ist bereits im Druck. Gleichzeitig erschien ein Info-Faltblatt „Auslandseinsätze beenden“, in Zusammenarbeit mit der Bertha-von-Suttner-Stiftung der DFG-VK und dem Bildungswerk als Mitherausgeber. Das Faltblatt „Wozu Bundeswehr“ wird derzeit aktualisiert und neu aufgelegt. Aus Kapazitätsgründen noch nicht bewältigt ist die Überarbeitung des Faltblatts „Rüstungsexporte stoppen“. Die Gesamtauflage aller Faltblätter der Kampagne zusammengekommen überschreitet bereits die 150 000. Die inhaltliche Zuarbeit zur Kampagne „Schritte zur Abrüstung“ stellt einen Schwerpunkt meiner Arbeit beim Bildungswerk dar. Die Erarbeitung von fundierten Materialien für die Abrüstungskampagne, und parallel dazu die qualitative Füllung des Internetauftritts der Kampagne, mag nicht als herkömmliche Bildungsarbeit betrachtet werden; sie ist gleichwohl ein wichtiger Beitrag für die friedenspolitische Öffentlichkeitsarbeit der DFG-VK. Alle Faltblätter auf www.schritte-zur-abruetzung.de.

HMV- Bildungswerk, Schwanthalerstr.133,
80339 München

Tel. 089 - 89 62 34 46;
Fax 089 - 834 15 18
E-mail: hmv@dfg-vk.de
Bürozeiten Die - Don.
11.00 bis 17.00 Uhr

Vorsitzender:

Harald Will

Stellvertreter:

Klaus Stampfer

Geschäftsführer:

Thomas Rödl

Kassier:

Wolfgang Meissner



BILDUNGSWERK E.V.

Helmut-Michael-Vogel-
Verein zur Förderung
der FRIEDENSARBEIT
der DFG-VK Bayern

Internationale Münchner Friedenskonferenz.

Die Friedenskonferenz im Februar, mit der Hauptveranstaltung im Alten Rathaus der Stadt, war auch 2007 erfolgreich - gesamte Besucherzahl ca. 850. Gibt es Wege zur Sicherheit ohne Militär? Diese grundsätzliche Frage läuft der Bewußtseinslage der RedakteurInnen in den Medien zuwider. Die Berichterstattung war dürftig, Kommentare bewegten sich zwischen Verharmlosung und Diffamierung: „Als die Friedensbewegung noch politischen Verstand und Zulauf besaß...“ (Süddt. Zeitung v. 12.2. 07). Eine Dokumentation der Konferenz ist in Arbeit, verfügbar voraussichtlich Ende Juni. (Berichte waren in der Zivilcourage, im PAX AN, Mitgliederrundbrief der DFG-VK Bayern; Beiträge zur Konferenz demnächst auch auf der Homepage: www.friedenskonferenz.info).

Der Trägerkreis der Konferenz diskutiert bereits über die Themenstellung und ReferentInnen für die Konferenz 2008. Welche Aussagen sind uns wichtig? Welche Themen können die Medien aufgreifen? Welche sicherheitspolitischen Themen werden im kommenden Jahr aktuell sein? Auf welche Entwicklungen sollten wir reagieren? Wie kann unsere Konferenz neue und noch mehr internationale Qualität gewinnen?



Prof Hans-Peter Dürr, im Bild links, Atomphysiker und für den Frieden aktiv in vielen internationalen Zusammenhängen, in seinem Beitrag beim Internationalen Forum der Münchener Friedenskonferenz am 2.2.07:

„Ist es wirklich wahr, dass die Kriegsgefahr und Kriegsdrohung der Grund sind, dass wir mit dieser Vehemenz Militär und Rüstung aufbauen, um dem entgegen zu wirken? Oder ist es nicht eher umgekehrt, dass das Militär und die Rüstungsindustrie geradezu den Krieg brauchen, um zu zeigen, dass sie wichtig sind? Oder ist beides verbunden, sodass wir in einem Teufelskreis sind, aus dem wir nicht herauskommen? Die Rüstungsindustrie braucht den Krieg und der Krieg braucht die Rüstungsindustrie, und so geht es weiter. Wir sind in diesem Teufelskreis und deshalb ist ein „Nein zum Krieg“ viel komplizierter geworden. Wir müssen auch „Nein“ sagen zu einem Teil der Wirtschaft, die diesen Krieg mit trägt und mit verursacht.“

Beirat: Dr. Detlef Bald (Historiker und Friedensforscher), Dr. Volker Böge (Friedensforscher), Heinrich Häberlein (Lehrer, Initiator des Projekts „Vertrauen überwindet Grenzen“), Prof. Dr. Arnold Köpcke-Duttler (Rechtsanwalt und Diplom-Pädagoge), Gerta Stählin (Psychotherapeutin), Inge Ammon.

Vorschau auf die Projekte des Bildungswerkes

Stimmen gegen den Krieg in den USA

Das Bildungswerk wird eine Rundreise der US-amerikanischen Friedensaktivistin Aimee Allison unterstützen. Sie hat Anfang der 90er Jahre den Kriegsdienst verweigert und wird über die Anti-Rekrutierungsarbeit in USA berichten (Zeitraum Ende Oktober- Anfang November 2007, im Rahmen der Friedenswochen). Die Veranstaltungsreihe wird organisiert in Zusammenarbeit mit Connection e.V. und verschiedenen Ortsgruppen der DFG-VK.

Termine und weitere Infos nach der Sommerpause:
www.dfg-vk.de/bayern

Gemeinsam gegen Krieg und Militär

Tagung im Zusammenhang mit dem Bundeskongreß der DFG-VK, **28. -29.10. 2007 in Schweinfurt.**

Inhaltliche Beiträge soll es zu den Fragestellungen geben: Was tun gegen die deutsche Militärpolitik?; Jugend gegen Krieg und Militär?; Unsere Zukunft - atomwaffenfrei? Arbeitsgruppen sind zu folgenden Themen geplant: Aktivitäten gegen die Auslandseinsätze der Bundeswehr; Jugendarbeit; Kampagne gegen Atomwaffen in Deutschland; Kleinwaffen und Rüstungsexporte. (veranstaltet vom H-M-V-Bildungswerk in Kooperation mit der Bertha-von-Suttner-Stiftung und einer Arbeitsgruppe der DFG-VK)

Seminar zur Kampagne Schritte zur Abrüstung 3.11. - 4.11. 2007 in Kassel

Auf dem Seminar soll das Konzept der Kampagne weiterentwickelt werden; bisherige Aktionen und Erfahrungen sollen ausgewertet und neue Schwerpunkte und Aktivitäten entwickelt und diskutiert werden; darüber hinaus werden in Workshops einzelne Elemente der Kampagne - Medienarbeit, Internetauftritt, Printmedien, neue Werbematerialien - bearbeitet.

Für das Bildungswerk bin ich an der Konzeption des Seminars beteiligt. Mit einer Kampagne, die agiert und nicht nur auf aktuelles Kriegsgeschehen reagiert betreten wir friedenspolitisches Neuland.

Weitere Infos zu den Veranstaltungen in den nächsten Wochen auf der Homepage des Bildungswerkes:

www.h-m-v-bildungswerk.de.

Kriegsdienstverweigerung in Israel - Stimmen für Frieden und Verständigung.

Das war der Titel der Informations- und Diskussionsveranstaltung mit Frau Ruti Divon, Vertreterin der israelischen Verweigerer- Organisation „New Profile“

Wehrpflichtige weigern sich, im Libanon, im Gaza-Streifen, in der Westbank oder überhaupt Dienst in der Armee zu leisten. Ihre Motive sind vielfältig, die Formen der Verweigerung sind es auch. Es gibt in Israel kein Gesetz oder gar gesetzlichen Anspruch auf Kriegsdienstverweigerung.



Eine häufig genutzte aber nicht unproblematische Form ist, sich eine psychische Dienstunfähigkeit bescheinigen zu lassen - das sogenannte Profil 21. Etwa 25 Personen aus der Münchner Friedensbewegung hörten den Vortrag. Eine Resonanz in der Lokalpresse fand die Veranstaltung leider nicht.

Aus den Tonaufnahmen der Veranstaltung gestaltete die Gruppe München der DFG-VK mit meiner Unterstützung einen Beitrag für Radio Lora (Lokalradio in München auf 92,4 MHz). Inzwischen ist eine ganze Reihe von einstündigen **Radiosendungen** entstanden, z.B. auch eine Zusammenfassung der „Aktuellen Runde“ der Friedenskonferenz. Alle Beiträge zum Anhören:

www.dfg-vk.de/muenchen/friedensforum

Ein überzeugender Auftritt der friedenspolitischen Arbeit in der Öffentlichkeit, im Internet, in den Medien erfordert auch eine inhaltliche und konzeptionelle Fundierung. Diese Arbeit ist im Rahmen des H-M-V- Bildungswerkes möglich, weil viele einzelne Spender und Förderer für die finanzielle Unabhängigkeit des Bildungswerkes sorgen.

Ich danke allen Spendern und Spenderinnen ganz herzlich. Mit dem nachfolgenden Abschnitt können Sie / Kannst Du uns eine regelmäßige Spendezusage zukommen lassen.

Thomas Rödl, Geschäftsführer des Bildungswerkes

Ich bestelle

Rückmeldeabschnitt bitte an das Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerk, Schwanthalerstr. 133, 80339 München, einsenden.

- Dokumentation der Friedensfahrradtour 06 (18 S. Din A4), 2 • Kopierkosten plus 2 • Versand- u. Portokosten
- Dokumentation Friedenskonferenz 07 (ab Ende Juni) (3 • plus 2 • Versand- und Portokosten)
- DVD Dokumentation der Friedens-Fahrradtour 2006 (5 • plus 2 • Versand- und Portokosten)
- Ich will weiterhin Informationen über die Arbeit des Helmut-Michael-Vogel- Bildungswerkes erhalten

Name

Anschrift

Bankverbindung: Postbank Nürnberg,
BLZ 760 100 85, Konto No 33 60 68 851

Ich will das H-M-Vogel- Bildungswerk mit einer
monatlichen vierteljährlichen jährlichen

Spende von • fördern.

Hiermit ermächtige ich das HMV- Bildungswerk bis auf
Widerruf, den Betrag von von meinem

Konto No

BLZ abzubuchen.

Unterschrift: